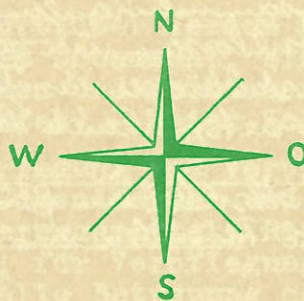




ZUGVÖGEL WITTCENSTEIN
E.V.



1965

Einführung:

Zweifelloser Bedarf Jugendarbeit an sich nicht eines gedruckten Produktes, um wirksam zu werden. Insofern mag es Kinnunen geben, die diese kleine Foliendruckeigen.

Zweifelsfrei aber muß der Jugend bekannt sein, was sie sich beteiligen kann, wenn eine Veranstaltung für sie "steht".

Das beste - auch sparsamste - Mittel zu diesem Zweck ist nach einigen Erfahrungen die hier vorliegende Form der Benachrichtigung, der Information.

Und das ist alles, was diese Blätter wollen: informieren. In aller Kürze aufmerksam machen auf die von uns gebotenen Möglichkeiten jugendlicher Freizeitgestaltung, die weitgehend Raum läßt für individuelle Neigungen und doch hinlänglich zur Gemeinschaft und der Bewahrung darin.

Dabei kommen die rein bildungsmaßigeren Einträge nie zu kurz.

Bisher sind unsere Maßnahmen nicht die einzigen dieses Art in unserem Wirkungsbereich.

Etwa 1000 Teilnehmer jünger Menschen an 14 Fahrten und Lager in zwei Jahren sind uns jedoch Überzeugung genug dafür, daß wir manchmal das Richtige getroffen haben; möglicherweise auch für das neue Programm.

Wir haben uns zu dieser zusammenhängenden Form der Unterrichtung auch entschlossen, um jedem vorab einen Überblick über die Veranstaltungen des Jahres zu geben, so daß unabhängig entsprechende Planungen erfolgen können.

Mädchen und Jungen zum Abschluß ein freudiges "Fisch auf!", Eltern und Freunde ein erstklassiges "Helpt mit!".

Hinz Hof

Vorsitzende

Walter Fomelborn

Unser Nachbar:

Seminar und Fahrt
1965

Frankreich

Bildungsfahrt im Rahmen unseres Deutsch-Französischen Seminars.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Mindestalter 17 Jahre und die Bereitschaft, sich mit der französischen Sprache zu beschäftigen. Diese Fahrt ist vornehmlich zur Vorbereitung zukünftiger Begegnungsmaßnahmen nach dem Deutsch-Französischen Jugendwerk gedacht.

Zeit: 13. April (5,00Uhr) bis 19. April (20,00Uhr) = sieben Tage.

Route: Köln-Aachen-Lüttich-Brüssel-Lille-Bergues-Dünkirchen-Calais-Abbeville-Dieppe-Rouen-Paris (dort zweitägiger Aufenthalt). Unterwegs Besichtigungen, Wanderungen.

Das Einzelprogramm wird im Seminar gemeinsam erarbeitet.

Sinn und Zweck: Kennenlernen der französischen Landschaft in der Provinz, der französischen Städte, der Lebensgewohnheiten und Umwelt unserer französischen Nachbarn.

Rückfahrt über Verdun (Besuch von Fort Douaumont, eines amerikanischen und deutschen Soldatenfriedhofes) - Trier-Koblenz.

Unterbringung und Verpflegung: in einfachen Hotels, evtl. Jugendheimen und Gasthäusern.

Beförderungsmittel: Reisebus.

Kosten: für Verpflegung, Unterkunft, Fahrt und kulturelle Betreuung ca. 200.--DM (Bei Gewährung von Beihilfen ermäßigt sich dieser Betrag).

Anmeldung: ist eiligst, und zwar bis zum 1. April geboten.



Zu Pfingsten:

Großes Jugendzeltlager auf der Burg bei Rüspe

Im Land der tausend Berge

In der Zeit vom 3. bis zum 14. Juni = 12 Tage
(Mit Genehmigung von Herrn Oberförster Färber vom Fürst-Fürstenbergschen Waldgut).

Teilnahmealter: 10 bis 16 Jahre. Ältere sind als Helferinnen und Helfer willkommen.

Keine Teilnahmebeschränkung!

Vorläufiges Programm:

- Do., 3.6. : Aufbau des Lagers und Einrichten der Zeltbesetzungen, Lagerrunde.
- Fr., 4.6. : Streifzüge durch die Umgebung, Arbeitsdienst, Spiele, Heimatgeschichte
- Sa., 5.6. : Spiel und Gesang, Instrumentalarbeit, Heimatgeschichte mit Dia-Vortrag
- So., 6.6. : Halbtagswanderung nach Heinsberg, Spiel und Sport, Lagerrunde
- Mo., 7.6. : Besuchstag für Eltern und Freunde; u.a. Luftgewehrschießen für Vater und Sohn, Sackhüpfen für Mutter und Tochter, Wurst von der Stange usw., Lagerr.
- Di., 8.6. : Waldarbeit, Vortrag eines Försters
- Mi., 9.6. : Ganztagswanderung nach Kloster Grafenschaft, Lagerrunde
- Do., 10.6. : Vorbereitung auf den Lagerwettbewerb, abends Filmstunde
- Fr., 11.6. : Waldläuferarbeit, Lagerrunde
- Sa., 12.6. : Die Mädels gestalten den Tag
- So., 13.6. : Die Jungen gestalten den Tag, abends Lagerausklang mit Ergebnis des Wettbewerbes
- Mo., 14.6. : Lagerabbruch und Heimfahrt.

Unterbringung: Vereinseigene neuwertige Zelte mit Gummiböden und Luftmatratzen.

Küche: Luise Gille und Küchendienst

Kosten: Sämtliche anteiligen Kosten für Unterbringung, Verpflegung, Besichtigungen, Beiträge, Versicherungen etc. betragen ca. 30.--DM

Anmeldung: bis zum 25. Mai!

" Die ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V. fühlen sich als Jugendgruppe bzw. Jugendpflegeverein dem deutschen und damit dem gesamteuropäischen Schicksal so eng verbunden, daß sie bis zur Wiedervereinigung Deutschlands die Verpflichtung eingehen, jedes Jahr entweder eine Berlin-Fahrt oder eine Zonengrenzfahrt für junge Menschen vorzubereiten und durchzuführen. Dies soll ein zwar bescheidener, in den Grenzen seiner Wirkung jedoch intensiver Beitrag zur Überwindung menschlicher Not im Schatten gewalt-samer Politik sein."

So lautet ein einstimmiger Beschluß der Mitglieder unserer Gruppe aus dem Jahre 1963.

Ihm folgen wir auch in diesem Jahr:

BERLIN!

Berlin-Fahrt im Rahmen unseres dritten Berlin-Seminars in der Zeit vom 11. bis 17. Juni 65

Teilnahmealter: 16 bis 25 Jahre und Gruppenl. u. H.. In sozialen Härtefällen hilft der Verein.

Die Fahrt beginnt am 11.6. um 19 Uhr und endet am 17.6. gegen 22 Uhr.

Unterkunft und Verpflegung: nach der Entscheidung der Quartiervermittlungsstelle Berlin.

Das Programm wird ebenfalls mit den zuständigen Senatsbehörden abgestimmt.

Teilnahmebeschränkung: 55 Mädels und Jungen

Kosten: für Vorbereitungen, Verpflegung, Unter-kunft und kulturelle Betreuung DM 65.--.

Anmeldung: diese muß aus organisatorischen Gründen pünktlich bis zum 10. Mai erfolgen, da dem LJA eine Teilnehmerliste vorab vorzulegen ist.

Vom 22.7. bis 1.8. = 11 volle Tage

Zonengrenzfahrt: mit Zeltlager
auf der
Wasserkuppe

Teilnahmealter: 12 bis 16 Jahre und Gr.-L. und H.

Keine Teilnahmebeschränkung!

Unterbringung: Vereinseigene Gruppen- und Haus-
zelte mit Gummiböden und Luftmatratzen.

Verpflegung: Lagerküche

Beförderungsmittel: Bundesbahn oder Bus.

Vorläufiges Programm:

Do., 22.7.: Anfahrt über Marburg-Gießen-Fulda-
Wasserkuppe, Einr. des Lagers

Fr., 23.7.: Kennenlernen der Umgebung, Besuch des
Fliegerdenkmals und des Segelflug-
Museums, Lagerrunde

Sa., 24.7.: Arbeit mit Karte und Kompaß als Vor-
bereitung zur Zonengrenzwanderung

So., 25.7.: "Auch die Luft hat Grenzen", Besich-
tigung des Segelflugbetriebes, L.R.

Mo., 26.7.: Ganztagswanderung entlang der Zonen-
grenze, abends: Gespräche am Feuer

Di., 27.7.: Ruhetag, Sport und Spiele, abends:
Ulrich von Hutten

Mi., 28.7.: Wanderung nach Schlüchtern-Steckels-
berg (G.O. U.v.H.), Lagerrunde

Do., 29.7.: Besuch eines Zonengrenzbetriebes,
abends: Gespräche darüber

Fr., 30.7.: Ausflug nach Coburg mit Besuch der
Veste und des Naturw. Museums

Sa., 31.7.: Wanderung nach Gersfeld und Arbeit
auf dem dortigen Soldatenfriedhof,
abends: Lagerabschluß

So., 1.8.: Lagerabbruch, Heimfahrt mit nochma-
ligem Besuch der Zonengrenze und
Fulda

Kosten: anteilig alles in allem ca. 50.--DM

Anmeldung: mit einem der beigefügten Formulare
bis spätestens 15. Juli!

Literatur zur Vorbereitung: C.F.M./ Huttens
letzte Tage und "Mitten in Deutschland", eine
Broschüre über die deutsche Teilung.

Absender:

Bitte im Umschlag
einsenden!

An die

Zugvögel Wittgenstein e. V.

5927 Erndtebrück/Westf.

Absender:

Bitte im Umschlag
einsenden!

An die

Zugvögel Wittgenstein e. V.

5927 Erndtebrück/Westf.

....., den.....
Ich bin an Ihrer/m Fahrt/Lager nach/in.....
.....
interessiert und melde mich hiermit verbindlich/
unverbindlich an. Ich erbitte alle weiteren Unter-
lagen.

Name:.....Vorname:.....
Beruf:.....geb. am:.....
Anschrift:.....

.....
(Unterschrift)

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren:

Ich/Wir genehmige/n die Teilnahme unserer/s Tochter/
Sohnes:

.....
Unterschrift/en der oder des Erziehungsber.

....., den.....
Ich bin an Ihrer/m Fahrt/Lager nach/in.....
.....
interessiert und melde mich hiermit verbindlich/
unverbindlich an. Ich erbitte alle weiteren Unter-
lagen.

Name:.....Vorname:.....
Beruf:.....geb. am:.....
Anschrift:.....

.....
(Unterschrift)

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren:

Ich/Wir genehmige/n die Teilnahme unserer/s Tochter/
Sohnes:

.....
Unterschrift/en der oder des Erziehungsber.

§ 1 der Satzung unseres Jugendpflegevereins:

Zweck, Name und Sitz:

Dieser Verein dient dem Zweck der Jugendpflegear-
beit auf breitester Basis. Die Schwerpunkte liegen
bei der Fahrt- und Lagertätigkeit, in der Jugend-
begegnung und im Dienst an der völkischen und
menschlichen Gemeinschaft durch freiwilligen Ar-
beitseinsatz.

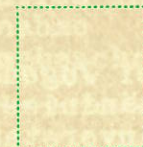
Staatsbürgerliche Bildungsarbeit ist ebenso ein-
begriffen wie die musische Betätigung auf allen
Gebieten. Dabei ist politische, konfessionelle
und wirtschaftliche Unabhängigkeit Voraussetzung
für alles Tun.

Erwachsen ist dieser Zusammenschluß aus dem gemein-
samen Erleben der Vereinsgründer auf vielen
Fahrten und in jahrelanger gemeinsamer Jugendar-
beit.

Der Name ist "ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN", nach der
beabsichtigten und zu beantragenden Eintragung im
Vereinsregister gemäß §§ 21,55 und 65 BGB....etc.

Absender:

Bitte im Umschlag
einsenden!



An die

Zugvögel Wittgenstein e. V.

5927 Erndtebrück/Westf.

Beitrittserklärung!

Mit Wirkung vom..... erkläre ich hiermit
meinen Beitritt zu dem Jugendpflegeverein
ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN E.V., und zwar als aktives/
förderndes Mitglied. (Der Jahresbeitrag beträgt
12.--DM, für das zweite Mitglied aus einer Familie
6.--DM, das dritte Mitglied aus einer Familie
ist beitragsfrei).

Name:.....Vorname:.....

Beruf:.....geb. am:.....

Anschrift:.....

Die einmalige Beitrittsgebühr beträgt DM 10.--.

Diese und meinen Beitrag überweise ich unaufgefordert auf das Kto. 141 der ZUGVÖGEL bei der Sparkasse Erndtebrück.

.....
(Unterschrift)

Bei Jugendlichen unter 21 Jahren hierunter Einverständniserklärung der Eltern bzw. Erziehungsber., einverstanden:

.....

Für die zukünftige Arbeit der ZUGVÖGEL WITTGENSTEIN mache ich folgende Vorschläge:

.....
.....
.....

Bisher gefiel mir besonders/nicht:.....

.....

.....
Namenszeichen

Über Ostern zu Freunden nach Dänemark:

Eine kleine Gruppe unter Leitung von Jürgen Treude fährt über Ostern für 7 Tage zu einer Begegnung und einem Wiedersehen mit dänischen Freunden, hauptsächlich nach Bogense auf der Insel Fünen. Die bei zwei Gräberdiensten in Dänemark angebahnten Verbindungen sollen aufgefrischt und erneuert werden. Auch Friedhofsbesuche sind vorgesehen.



Teilnahmebeschränkung: schon ausgelastet.

Und im Herbst besuchen wir Bekannte in

Holland:

Als Zeit für diese Fahrt sind der 29., 30. und 31. 10. und der 1. 11. (Allerheiligen) 1965 geplant. Ziel der Fahrt sind in erster Linie Utrecht, Amsterdam, Den Haag, Delft (hier ist an einen Besuch der Technischen Hochschule mit der Schiffsversuchsanstalt gedacht, wo unser Freund A.W. Ruys als Dozent arbeitet. Auch die Porzellan-Manufaktur steht auf dem Programm). Unterkunft und Verpflegung: jugendgemäß, bürgerlich. Kosten: alles in allem ca. 70.--DM bei einer Mindestteilnahme von 18 Mädeln und Jungem. Keine Teilnahmebeschränkung. Anmeldeschluß: 15. September 1965.



In jedem Land....

Rosen blühen in verwünschten Gärten
zwischen vielerlei fremdem Gerank.
In fremden Wäldern reiten ferne Gefährten,
der Weg unsrer Sehnsucht ist meilenlang.

Menschen leben in jedem Land,
zerrissen von Hoffnung und Klage.
Unsichtbar webt ein verschlungenes Band
und beherrscht uns bei Nacht und am Tage.

Ilse Treude/Giebeler

Österreich:

Zwei Zeltfahrten des Kennenlernens und der

B e g e g n u n g

Lager am Turnersee in Südkärnten/ Post St. Kanzian

A) Bildungsfahrt und Begegnung:

Zeit: 14. bis 29. August 1965 = 16 Tage = 10 U.T.

Route: Erndtebrück-Passau (von dort mit einem Schiff auf der Donau)-Wien, Weiterfahrt über den Semmering-Paß nach Graz, von dort zum Turnersee. Dort Begegnung mit österreichischen und anderen ausländischen Jugendgruppen (Turnerjugend, Singe- und Musizierkreise), Wanderungen zum Hemmaberg, zum Hochobir, Fahrten nach Klagemfurt, Villach etc.. Rückfahrt über die Tauern und den Katschberg nach Salzburg-Bamberg-Fulda.

Unterbringung: eigenes Zeltlager, in Wien evtl. Jugendgästehaus der Stadt in Hütteldorf.

Verpflegung: Lagerküche und Pension Hönck.

Kosten: für Fahrt, kulturelle Betreuung, Besichtigungen, Unterkunft und Verpflegung ca. 220.--DM.

Teilnahmeberechtigt: Jungen und Mädels ab 16 Jahren und Familien.

Teilnahmebeschränkung: 60 Personen.

Anmeldefrist: bis spätestens 20. Juli 1965 mit einem der hier beigegebenen Formulare

B) Ferienlager am Turnersee vom 20. bis 29.8.
= 10 Tage = 6 bis 7 Urlaubstage.

Bahnfahrt Erndtebrück-Klagemfurt-Völkermarkt-Linienbus St. Kanzian-Turnersee und zurück.

21. bis 28.8. Ferienaufenthalt am Turnersee, evtl. unter freiwilliger Teilnahme an den übrigen Bedingungen und dem Programm unter A).

Diese zweite Möglichkeit ist hauptsächlich für alle diejenigen gedacht, bei denen es urlaubsmäßig oder aus anderen Gründen in diesem Jahr nicht reicht, sich an der Hauptmaßnahme zu beteiligen.

Anmeldung: wie unter A).

Keine Teilnahmebeschränkung! (Mindestteilnahme jedoch 15 Personen für die Bahnfahrt, da sonst die Preise höher sind). Kosten etwa 150.--DM.

Für A) und B): Zusammen mit unseren österreichischen und sonstigen ausländischen Freunden können wir die Gelegenheit des Aufenthaltes am Turnersee zu einer zweitägigen Busfahrt über den Loibl-Paß nach Jugoslawien nutzen. Ziel ist dort RIJKA (D.:Fiume) an der dalmatinischen Küste. Diese Fahrt verursacht Mehrkosten von DM 30.-- pro Person. In der Anmeldung ist deshalb von Teilnehmewilligen zu vermerken:..." + Jugoslawienfahrt!".



Theater- und andere Kurzfahrten:

Dieser Prospekt enthält nur unsere ausgesprochenen Fahrt- und Lagermaßnahmen. Daneben führen wir laufend und im bunten Wechsel Fahrten zur staatsbürgerlichen Bildung, zu Theatern, Freilichtbühnen usw. durch. Entsprechende Hinweise sind der Presse und den jeweiligen Einladungen an die Mitglieder zu entnehmen.

MORTUI
VIVENTES
OBLIGANT!



DIE TOTEN
VERPFLICHTEN
DIE LEBENDEN!

Gräberdienst

Es ist der fünfte unserer Gruppe, diesmal wahrscheinlich in einem ost- oder südosteuropäischen Land.

Zeit: 6. bis 29. August 1965 = 24 Tage = 16 U.-Tg.

Zeltfahrt mit Bus und eigener Küche

Teilnahmebeschränkung: 30 bis 35 Jungen und junge Männer von 17 bis zu 30 Jahren. Diese sollen möglichst Zeltlager- und Auslandserfahrung haben. Mehr aber noch sind Einsatzfreudigkeit und Gesundheit Bedingung.

Weitere Beschreibungen folgen.

Die anteiligem Kosten werden bei etwa 200.--DM liegen. Der Fahrtabschluß ist zusammen mit den anderen Gruppen am Turnersee vorgesehen.

Anmeldung: möglichst bald unverbindlich, endgültig zum 1. Juli 1965

Wer bei den Toten war...

Wer bei den Toten war,
kann nicht mehr sterben,
nicht jenen Tod, den man befiehlt.

Wer solche Trümmer sah,
macht keine Scherben,
mit denen dann sein Enkel spielt.

Wer bei den Toten war,
der will nur leben
und - ihnen nah -

doch glücklich sein.-

Unser Nachbar:

fülen

Bildungsfahrt im Rahmen unseres Europa-Seminars im Herbst 1965.
Zeit: 13.11. bis 21.11. = 9 Tg.
= 5 Urlaubstage (17. = Buß- und Bettag).

Teilnahmevoraussetzung: 17 Jahre Mindestalter, politisches Interesse und Teilnahme an den Seminarabenden.

Teilnahmebedingung: ca. 25 Mädels und Jungen.

Ungefähre Route: Berlin-Warschau-Krakau-Ausschwitz-Breslau-Prag-Teuschnitz-Erndtebr.

Wesentliches Anliegen: Unvoreingenommenes Kennenlernen unseres östlichen Nachbarn, ohne dessen Mithilfe eine friedliche Wiedervereinigung Deutschlands nicht möglich ist.

Der Vorbereitung dienen Film- und Vortragsabende, der Auswertung verschiedene Seminarabende mit Diskussionen.

Im Wesentlichen handelt es sich um eine Fortsetzung des Mitteldeutschen Seminars aus 1964.

Anmeldungen hierzu: fristgerecht bis spätestens zum 1.7., wenn auch zunächst
Kosten: ca. 150.-- unverbindlich.

Eine schon lange fällige Maßnahme soll zum Jahreswechsel 1965/66 erstmals Wirklichkeit werden, das sog.

Winter - Biwak

aller männlichen Interessenten ab 17 Jahren. Geplant ist ein Winterzeltlager in der Zeit vom 27. Dezember 1965 bis 2. Januar 1966 = 7 Tage. Auch tageweise Teilnahme ist möglich. Damit ist verbunden ein Jahresabschluß bei "Mutter Anna", zu dem auch die Mädels und Eltern eingeladen werden sollen. Erlebnisberichte mit und ohne Bilder werden die Sache auflockern. Verpflegung stellt jeder selbst, gekocht wird in der Gemeinschaft. Für Ausrüstung: Zelte mit Heizung und Winterfestigkeit, Transport etc. werden DM 10.-- bei tageweiser Teilnahme DM 3.-- erhoben. Anmeldung: bis 1.12. erbeten.

Das Bitt

Das Bitt uns nach, wo immer wir auch waren:
das Bild der Landschaft und des Menschen Ziel.
Es ist gewiß nicht alles zu erfahren,
und so ist etwas manchmal mehr als viel.

Und dieses Etwas gilt es zu erfassen,
wenn in und um uns wilde Kräfte wehen.
Da heißt kein Träumen und kein Feilschen,
was Bitt, muß auch in Bitternis bestehen.

Wo wir gewesen sind, wohin wir gehen,
es Bitt uns Heimat jedes feine Ort.
Und diese Plätze in der Welt zu mehrern,
sei uns die Tat wertvoller als das Wort.

Kein höhnisch Spiel soll unser Bündnis trennen,
kein alter Topf, der feine Blüten Bitt.
Wir sind die Fabenden, und wir Bittamen:
uns was sich wandeln kann und reift, das Bitt.

Walter Sonneborn